

# **Zentralvorstand : Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 18. September 1918 = Comité central : extrait du procès-verbal de l'assemblée du 18 septembre 1918**

Autor(en): **Baumgartner, Th.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **16 (1918)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahrgang XVI

Schweizerische

15. Dezember 1918

# Geometer-Zeitung

Revue suisse des Géomètres

Zeitschrift des Schweiz. Geometervereins

Organ zur Hebung und Förderung  
des Vermessungs- und Katasterwesens

Redaktion: Professor F. Bäschlin, Zollikon (Zürich).

Expedition: Buchdruckerei Winterthur vorm. G. Binkert

Jährlich 12 Nummern  
und 12 Inseratenbulletins

No. 12

Jahresabonnement Fr. 6.—  
Unentgeltlich für Mitglieder

## Zentralvorstand.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 18. September 1918.

An das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement wird ein Gesuch um Erhöhung der in Aussicht gestellten Subvention an die Kosten unserer Zeitschrift gerichtet, mit der Begründung, daß durch die Angliederung eines kulturtechnischen Teiles unser Organ auch der Förderung dieses Zweiges der schweizerischen Kulturaufgaben dienen wird.

Die Vernehmlassung des Vorstandes des Geometervereins Zürich-Schaffhausen zur Hilfskräftefrage wird der diese Materie behandelnden Subkommission überwiesen.

Die im Entwurfe liegende Abänderung des eidgenössischen Prüfungsreglementes für Grundbuchgeometer sieht eine etwelche Reduktion der Fächer für höhere Mathematik zu Gunsten der Vermehrung der kulturtechnischen Fächer vor. Das eidgenössische Grundbuchamt soll ersucht werden, den Entwurf dem Zentralvorstande zur Vernehmlassung zuzustellen.

In der Annahme, daß zur Vereinfachung des Verkehrs zwischen dem Redaktor und der Druckerei, die Herausgabe der Zeitschrift am Wohnorte des Redaktors erfolgen sollte, sind von drei Druckereien auf dem Platze Zürich Offerten eingezogen worden. Da die gleichzeitig eingeholte Offerte des bisherigen Verlages

für unsere Verhältnisse als die günstigste erscheint und der Verkehr zwischen Verein und Druckerei ein angenehmer ist, so wird der Druck und Verlag unserer Zeitschrift für die nächsten drei Jahre wieder der Buchdruckerei Winterthur, A.-G., übertragen. Vom 1. Januar 1919 an soll unser Organ unter dem Namen:

*Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und  
Kulturtechnik*

*Organ des Schweizerischen Geometervereins.*

*Revue technique suisse des mensurations et améliorations  
foncières*

*Organe de la Société suisse des Géomètres*

erscheinen.

*Seebach*, den 8. Dezember 1918.

Der Sekretär: *Th. Baumgartner.*

---

### **Comité central.**

Extrait du procès-verbal de l'assemblée du 18 septembre 1918.

Il est décidé de présenter au Département fédéral de Justice et Police une requête demandant d'élever le montant de la subvention prévue pour participation aux frais de notre journal, moyennant l'engagement que, par l'adjonction d'une partie technique appropriée, notre organe serve également au développement de la branche des améliorations foncières.

La sous-commission spéciale, chargée de l'étude de la question des aides, est chargée de recevoir toutes communications du comité de la section Zurich-Schaffhouse.

La modification proposée au règlement fédéral des examens de géomètre du Registre foncier prévoit une réduction notable des branches de mathématique supérieure, compensée par une extension des branches d'amélioration foncière. Le bureau fédéral du Registre foncier est prié de présenter, pour examen, le projet au Comité central.

Dans le but de faciliter les rapports entre le rédacteur et l'imprimerie, on avait pensé pouvoir faire imprimer notre journal dans le lieu de domicile de notre rédacteur; aussi avait-on accueilli les offres de trois imprimeries de la place de Zurich;

mais d'autre part, nous avons reçu en même temps des offres de notre éditeur actuel. Comme ces offres nous paraissaient les plus favorables et que, d'autre part, nous n'avons eu qu'à nous louer des relations agréables qu'ont toujours entretenues notre association et l'imprimerie, nous avons décidé de renouveler pour trois ans notre contrat avec l'Imprimerie Winterthur, S. A.

A partir du 1<sup>er</sup> janvier 1919, notre organe paraîtra sous le nouveau titre :

*Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und  
Kulturtechnik*

*Organ des Schweizerischen Geometervereins.*

*Revue technique suisse des mensurations et améliorations  
foncières*

*Organe de la Société suisse des Géomètres.*

*Seebach*, 8 décembre 1918.

Le secrétaire: *Th. Baumgartner.*

---

## **Sektion Waldstätte und Zug.**

Im Laufe des Sommers hat unsere Sektion in mehreren Versammlungen recht interessante und wichtige Traktanden behandelt, welche zum Teil allgemeines Interesse beanspruchen.

Schon längere Zeit beschäftigte sich der Vorstand mit der Frage, wie man die Grundbuchvermessungen, deren Wert unter der Bevölkerung vielfach noch unterschätzt wird, populärer machen könnte, und er ist mit der Kantonalbank in Verbindung getreten, um für diejenigen Liegenschaften, welche vermessen sind, einen höheren Hypothekarkredit zu gewähren. Begründet wurde unser Vorgehen mit der Erwägung, daß mit der Vermessung der Rechtszustand der Grundstücke ein klarer und gesicherter, und damit auch deren Wert ein größerer sei. Die Kantonalbank hat unserm Begehren gegenüber keinen ablehnenden Standpunkt angenommen und erklärte in einer Zuschrift, daß die Nichtvermessung bei der hypothekarischen Beleihung für sie ein erschwerendes Moment bilde, und daß es ihr nach Durchführung der amtlichen Vermessung eher möglich wäre, bis zu ihrem Beleihungs-Maximum zu gehen. Ein Ueberschreiten der